

## **Lernen im Alltag**

Der pädagogische Alltag gibt uns so viele Möglichkeiten, ganz nah an der Welt der Kinder zu sein. Wir möchten schnell und flexibel so ganzheitlich wie möglich auf die aktuellen Fragen der Kinder eingehen. Die gemeinsame Erarbeitung der Antworten dazu erfordert Raum und Zeit, sowie oft auch Kreativität in der Wissensbeschaffung.

Die moderne pädagogische Psychologie zeigt unlängst in vielen Studien, dass die personalen und sozio-emotionalen Kompetenzen entscheidender für eine zufriedene Lebensführung, eine gute Krisenbewältigung oder den beruflichen Erfolg sind als beispielsweise Schulnoten und Zeugnisse. Insbesondere im Berufsleben wird von uns Flexibilität, Belastbarkeit, Durchhaltevermögen, Team- & Kommunikationsfähigkeit und vieles mehr verlangt. Das heißt, unsere Fähigkeiten Konflikte zu lösen, unseren Standpunkt, aber auch unsere Bedürfnisse mitzuteilen, auch „schwierige“ Gespräche zu führen etc. sind von großer Bedeutung, sowohl im Privaten, als auch im Berufsleben. Auch in der Ausbildung punktet der, der sich selbst gut organisieren, seine Zeit effektiv einteilen und Freizeitinteressen und geforderte Aufgaben im Einklang bringen kann. Dies fordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit und bewusster Selbstwahrnehmung. Zu diesen Kompetenzen gehören:

### **Personale Kompetenzen:**

- Selbstwahrnehmung: positives Selbstbild, Selbstwertgefühl
- Frustrationstoleranz: Umgang mit Enttäuschung, warten können
- Resilienz (physische Widerstandsfähigkeit): Umgang mit Veränderung und Belastung
- intrinsische Motivation (Eigenmotivation vs. Fremdmotivation)
- Kognitive Kompetenzen: Problemlösekompetenz, Denk- & Merkfähigkeit, Phantasie, Kreativität
- physische Kompetenzen: bewusster Umgang mit seinem Körper und Verantwortung für seine Gesundheit, fein-/grobmotorische Fähigkeiten
- Selbstständigkeit & individueller Verselbständigungsprozess
- lernmethodische Kompetenzen: Auffassungsgabe, Neugier, Wissenslust
- Entscheidungsfindung
- Mut
- Stresstoleranz
- Authentizität

### **Sozio-emotionale Kompetenzen:**

- Selbstbehauptung: eigene Meinung & Wünsche äußern können
- Sozialverhalten: Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen, Regeln einhalten
- Konfliktfähigkeit: Verhalten in Streitsituationen, Kompromisse finden, Alternativen generieren
- Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit: Spielkameraden finden, Freundschaften knüpfen, Verantwortung übernehmen, Teilnahme am Gruppengeschehen & Entscheidungsprozessen, Solidarität
- Umgangsformen (Höflichkeit, Esskultur)

Daher sehen wir in der ganzheitlichen Förderung des Kindes ein bedeutsames, wichtiges pädagogisches Ziel. Durch eine gute Verzahnung und Zusammenarbeit

von heilpädagogischer, ergo- und physiotherapeutischen Fachdisziplinen ist diese Zielsetzung als elementarer Bestandteil in unserem Haus gewährleistet und verankert.

Das **kindliche freie Spiel** (drinnen wie draußen) ist ein weiterer unbedingt wichtiger pädagogischer Baustein. Im freien Spiel entwickeln Kinder soziale Kompetenzen, erkunden die Welt, können sich selbstverwirklichen und haben die Chance, Verantwortung für sich selbst und für Andere zu übernehmen.

Kinder unabhängig und selbstbestimmt entscheiden zu lassen, wie sie ihre Zeit verbringen wollen, hat einen großen Einfluss auf die Selbstkompetenz, die Belastbarkeit und auf die Ängste.

Wenn Kinder Gefahren und riskante Spielsituationen erleben dürfen, lernen sie z.B. die Umgebung kennen und wie die Welt funktioniert, spüren und lernen ihren Körper kennen, erfahren ihre Grenzen. Trauen wir also unseren Kindern zu, im Spiel die Welt und sich zu entdecken, Gefahren einzugehen und sie zu meistern. Denn das Spiel ist Teil unserer Natur und es ist gut für unser Gehirn.

Unsere Kinder dürfen sich dreckig machen und ihrem eigenen Spielplan folgen. Im Freispiel soll das Kind eine unbeschwerte, fröhliche Zeit genießen und erleben dürfen. Wir bieten den Kindern während ihres Tun´s eine begleitende und helfende Hand.

Wir begleiten die Kinder im Freispiel, beobachten sie und dokumentieren gegebenenfalls Lerngeschichten für ihre ICH-Bücher. Dabei nehmen wir Stärken (Anknüpfungspunkte) und Schwächen (für spätere gezielte Förderung) wahr. Wir beobachten die Beziehungsdynamiken und das soziale Verhalten.

Uns ist es wichtig einzugreifen, wenn Konflikte zwischen den Kindern nicht gelöst werden können oder am Eskalieren sind, und versuchen dabei, die Kinder in ihrer Selbstkompetenz zu stärken, anstatt vorzugeben und einzuengen. Wir unterstützen sie dabei, ihre Gefühle verbal ausdrücken zu lernen, dem Gegenüber mitzuteilen, warum man jetzt so verärgert oder traurig ist, um dann gemeinsam einen Konsens, einen Kompromiss zu finden.

Lernen, dem anderen die eigenen Grenzen klar und angemessen mitzuteilen, aber auch dessen Grenzen zu achten, braucht viel Zeit und immer wiederkehrende Übungsmöglichkeiten.

Freispiel ist freies Spielen und so viel mehr als Frei-Spielen!

## Verselbstständigungsprozess

Konfliktfähigkeit &  
Problemlösekompetenz

Selbstwahrnehmung

Kreativität & Phantasie

Resilienz



Sozialkompetenzen

Neugier

intrinsische Motivation

Frustrationstoleranz

Kommunikationsfähigkeit

Entscheidungsfindung

Selbstwertgefühl